

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 169.

Mittwoch den 23. Juli.

1856.

## Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 14. Juli 1856.

(Schluß.)

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

8. Mehrere Parzellen von dem an der Thüringer Eisenbahn belegenen Ackerstücke werden zu Michaelis pachtlos. Da dieselben jedoch von der Braunkohlengrube „Belohnung“ zur Ausschachtung der Kohle theils schon in Angriff genommen sind, theils noch werden, so beantragt der Magistrat zu genehmigen, daß die Verpachtung jetzt unterbleibe und die von der Grube zu gewährende Nutzungsschädigung unmittelbar erhoben werde.

Die Versammlung tritt dem Magistrat bei, daß die gesammten, noch nicht in Angriff genommenen Ackertheile für nächstes Jahr zum Kartoffelbau verpachtet werden.

9. An dem Pfännerstubegebäude haben sich bei Fortschreitung des Reparaturbaues weitere Schäden ergeben, deren Beseitigung erforderlich ist. Namentlich sind die Dachfenster unbrauchbar, 1 Sparren und Stehbalken verfault, der Fußboden am Dachgeschoß schadhast und die ganzen Fenster der Straßenfront reparaturbedürftiger als im Anschlage angenommen ist. Die Beseitigung dieser und einiger anderer Mängel wird überschläglich 225 *R.* kosten, deren Bewilligung beantragt wird.

Die Versammlung will, da nun schon so viel an dieses Haus gewendet ist, zu seiner vollständigen anständigen Herstellung auch noch diese Bewilligung machen.

Rücksichtlich der Vermietung des nun bald fertigen Hauses wird der Magistrat ersucht, einen desfall-

sigen Termin in 4 Wochen anzusetzen, und die Ausbietung auf die Läden allein, auf die Wohnungen allein, und auf die Läden mit den Wohnungen zu richten.

10. Seitens der Gas-Anstalts-Commission ist zwar mit dem Pflaster-Entrepreneur Lincke verabredet, daß derselbe den laufenden Fuß der Gräben zu den Gasröhren für 1 *Sgr.* herstellt, derselbe hat aber jede Garantie für etwa nöthig werdendes Nachpflaster abgelehnt und sich auf weitere Verhandlungen noch bereit erklärt, die von den Ausgrabungen übrig bleibende Erde u. für 2 *S.* pro laufenden Fuß zu beseitigen. Die Commission und der Magistrat sind einverstanden, daß wegen des nöthigen schnellen Zutasterns und nachherigen Einsinkens eine Garantie für die Dauer auch von einem andern Unternehmer nicht zu erwarten sein werde, es wird deshalb beantragt, hiervon abzusehen und das Abkommen wegen Wegschaffung des Schuttes zu genehmigen.

Die Versammlung ist mit der mit dem u. Lincke getroffenen Uebereinkunft um so mehr einverstanden, als anderweite Versuche der Verbindung zu einem bessern Resultate nicht geführt haben, und erkennt an, daß die Mehrausgabe der Nachpflasterungen eine unvermeidliche sei, also s. B. bewilligt werden müsse.

11. Bei Vollendung des Ausbaues des Arbeitshauses hat sich noch angemessen gezeigt, den Putz des Hintergebäudes und der Kapelle herzustellen, was 15 *R.* kosten wird und sämtliche Thüren und Fenster mit Del- und Leimfarbe zu streichen, was 40 *R.* kosten kann.

Der Magistrat beantragt Bewilligung vorbehaltlich der Rechnungslegung und die Versammlung hält angemessen, solche zu geben.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Den Herren Vormündern der zur Parochie Glaucha gehörenden Mündel, welche bis jetzt noch nicht persönlich über ihre Mündel mit dem unterzeichneten Pfarrer verhandelt und daher die Erziehungsberichte noch nicht zurückgehalten haben, werden ersucht, am **Freitag den 25. Juli Abends 6 Uhr** im Pfarrhause zu Glaucha sich einzufinden, und zwar in Begleitung ihrer Mündel, so weit deren Alter dies zuläßt. Auch werden die Herren Bezirksvorsteher der Parochie Glaucha ersucht, dieser Conferenz beizuwohnen.

Für diejenigen Herren Vormünder, welche eine besondere und ausführliche Besprechung über ihre Mündel mit dem unterzeichneten Pfarrer wünschen, bemerkt er, daß er zu einer solchen Besprechung schon an den beiden vorhergehenden Tagen, den 23. und 24. Juli von 7 Uhr Abends an bereit ist.

Glaucha vor Halle, den 16. Juli 1856.

Der Pastor Dr. Scheele.

### Händel = Denkmal.

Der Herr Stadt-Musikdirector John gab am Sonnabend hier selbst ein Concert zum Besten des Händel = Denkmals. Es ist doppelt erfreulich, daß die lebhafteste Theilnahme, welche das Unternehmen, dem großen Händel in seiner Vaterstadt Halle ein Denkmal zu errichten, bereits in weiten Kreisen gefunden, sich in unserer Stadt selbst zuerst thatsächlich erwiesen hat, und fühlen wir uns deshalb dem Herrn M. D. John und den geehrten Mitgliedern seines Orchesters zu wärmstem Danke verpflichtet.

Das Programm des Concertes war für ein gemischtes Publikum mit großer Sorgfalt und vielem Geschick aufgestellt, indem nur klassische Sachen, durch einen Marsch von Händel aus dem Oratorium „Josua“ eröffnet, zur Ausführung kamen. Die vortreffliche C-dur-Sinfonie von Beethoven bildete den Mittelpunkt und wurde von dem Orchester mit eben so vieler Klarheit und Präcision, als Begeisterung ausgeführt. Die lebhafteste Anerkennung des Publikums, welche sich wiederholt aussprach, ist deshalb gewiß zwar zunächst auf Rechnung der würdigen und trefflichen Leistungen des Orchesters zu bringen, doch ließ sich auch andererseits nicht verkennen, daß auch die Idee des Herrn Mus.-Dir. John selbst, mit seinem Orchester als der Erste dem großen Händel die gebührende Ehre zu zollen, überall die gerechteste und verdiente Würdigung fand.

Wir zweifeln nicht, daß die Liebe und Begeisterung für die unsterblichen Werke Händels an recht vielen

Dritten Deutschlands unserm Unternehmen in gleicher Weise entgegenkommen wird und hoffen deshalb zuversichtlich, dasselbe ihm und unserer Stadt zu Ehren in würdiger Weise ausführen zu können.

Halle, den 21. Juli 1856.

Der Comitée für das Händel = Denkmal.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Caslein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Dem Terresin- und Asphalt-Fabrikanten Herrn Wilhelm Koloff zu Leipzig bescheinigen wir auf Verlangen hierdurch, daß ein bisher unter Wasser gestandener Keller im Waagegebäude hier Anfangs Juli vorigen Jahres von dem Herrn v. Koloff versuchsweise mit Anwendung von Terresin trocken gelegt worden ist, und dieses Verfahren sich bis dato bewährt hat.

Halle, den 18. Juli 1856.

Der Magistrat.

**Donnerstag den 24. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr** sollen auf dem Rathhaushofe altes Holz, alte Fenster, altes Eisen und alte Ladeuthüren gegen baare Zahlung versteigert werden.

Halle, den 22. Juli 1856.

Der Stadtbaumeister.

Die auf 141 *Fl.* 13 *Sgr.* 6 *S.* veranschlagten Maurer-, Zimmer- und Schmiedearbeiten zur Beschaffung eines bedeckten Rinnsteinkanals in der Herrenstraße sollen im Wege der Submission an einen Unternehmer verdingen werden. Der Anschlag und die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht aus und sind die schriftlichen und versiegelten Gebote, versehen mit der Aufschrift: „Submission auf Anfertigung des Rinnsteinkanals in der Herrenstraße“, daselbst bis zum **28. d. M. 9 Uhr Morgens** abzugeben.

Halle, den 22. Juli 1856.

Der Stadtbaumeister.

Die Anfertigung der Glaserarbeiten zum Herstellungsbau in der Pfännerstube soll im Wege der Submission vergeben werden. Der Anschlag und die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht aus und sind die schriftlichen und versiegelten Gebote bis zum **28. d. M. 10 Uhr Morgens** daselbst abzugeben. Die Gebote sind mit der Aufschrift: „Submission zur Anfertigung der Glaserarbeiten in der Pfännerstube“ zu versehen.

Halle, den 22. Juli 1856.

**Der Stadtbaumeister.**

### Bekanntmachung.

Es ist öfter vorgekommen, daß das Publikum Gerichtskosten, deren Zahlung unmittelbar an die Salarien- oder Sportelkasse erfolgen sollte, den Gerichtsboten gegen Quittung eingehändigt hat, weshalb wir uns veranlaßt sehen, darauf aufmerksam zu machen, daß dies auf Gefahr des Zahlenden geschieht, indem, wenn demnächst die Kosten an die Kasse nicht abgeliefert werden, der Debitant von seiner Verbindlichkeit gegen die Kasse nicht frei wird, zur nochmaligen Zahlung angehalten werden muß und ihm nur der Regreß gegen den Unterbeamten, welcher ohne Ermächtigung die Gelder erhoben hat, verbleibt.

Zugleich weisen wir darauf hin, daß alle Anweisungen zur Zahlung von Gerichtskosten, Vorschüssen u. d. durch das Gericht selbst mit Unterschrift des Kassencurators resp. des Gerichtskommissars erlassen werden, und daß bei dem hiesigen Kreis-Gerichte der Rechnungsrath Meißner als Revident und der Controllleur Kemler die Beamten sind, gegen deren gemeinschaftliche Quittung Zahlung zur Kasse geleistet werden kann.

Die durch Execution eingezogenen Kosten, wozu auch die Executionskosten selbst gehören, dürfen nur gegen gedruckte vom Executor zu vollziehende Quittungen gezahlt werden, und der Exequent kann Behufs eigener Berechnung der Executionskosten die Vorlegung der in den Händen der Executoren befindlichen Instruction vom 3. Juni 1854 nebst Tabelle verlangen.

Halle a/S., am 1. Juli 1856.

**Königl. Kreis-Gericht.**

Zu der am **Donnerstag den 24. Juli** cr. Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Auction kommt noch eine **bedeutende Partie Acten-Papier** mit zur Versteigerung.  
**Carl Wägo dt.**

Von heute ab verkaufe ich das Pfund Hausbacken Brod für 1 Sgr. 4 S., desgl. Schwarz-Brod 1 Sgr. 1 S.  
Bäckermeister **Winkler**, gr. Ulrichstr. Nr. 20.

### Anzeige.

Feine Essenzen in den beliebtesten Blumengerüchen, Toilettenseifen, Pomaden, Haar-Öle, Haar-Färbungs-, Zahn- und Räucher-Mittel, Fleck-Wasser und Seife u. empfiehlt zu billigen Preisen

**C. F. Beez**, große Klausstraße Nr. 22.

Neudietendorfer und andere Seifen, Soda, Stärke, feine Glanzwische, Cigarren, Tabacke, Erfurter Schnupftabacke u. bei

**C. F. Beez.**

Das Haus Leipziger Straße Nr. 30 ist zu verkaufen.

### Hühneraugen-Pflasterchen,

das Stück mit Gebrauchsanweisung 1 1/2 Sgr., Duzend 15 Sgr., empfiehlt **G. Leidenfrost**, gr. Steinstr.

Wegen Mangel an Raum sind 2 Stück 8' hohe Oleander-Bäume, stark gefüllt und in voller Blüthe stehend, billig zu verkaufen. Dieselben stehen bei dem Gärtner Hrn. **Hunold** auf dem Steinweg zur Ansicht.

2 Oleander stehen zum Verkauf Brunoswarte 19.

Ein großer Spiegel, ein Schränkchen darunter, ein Sophatisch und ein Spieltisch von Birken-Holz sind noch zu verkaufen Brüderstraße Nr. 15, 2 Tr. h.



Einige Schock gutes langes Roggenstroh zu Seilen sind noch abzulassen

Magdeb. Straße Nr. 16.

Es sind 3 Ziegen zu verkaufen

große Rittergasse Nr. 2.

Ein Zughund mit Wagen ist billig zu verkaufen

Strohhof, Liliengasse Nr. 4.

Wir kaufen Horn- und Knochenmehl, Glanzruß, Ruß von Stein- und Braunkohlen.

**N. Ritter & Comp.**

Fortwährend gesunder Herd Bauhof Nr. 4.

Circa 75 ausgestopfte Vögel, dabei ein großer Schwan, stehen im Einzelnen zum Verkauf.

**C. Habekus**, alter Markt 36.

Ein Feuermann, der mit der Dampfesselfeuerung genau Bescheid weiß, kann sofort eintreten.

**Theodor Rathfer & Comp.**

Thonschlemmerei an der Saale bei Sennewitz.

In der Densfabrik vor dem Geistthore Nr. 6 sind für jetzt, auch im Winter, zwei ordentliche, fleißige Arbeitsburschen sogleich dauernde Beschäftigung.

Eine gesunde Amme vom Lande wird zum sofortigen Antritt gesucht Paradeplatz Nr. 5.

Ein arbeitsames und Ordnung liebendes Mädchen findet zum 1. August Dienst Rathhausgasse Nr. 14.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, aber nur eine solche, die wirklich gut kochen kann, wird zum 1. October verlangt Schimmelgasse Nr. 7.

Eine aus Stube und Kammer bestehende, am 1. Octbr. beziehbare möblirte Wohnung, die vor Störung durch Musik sichergestellt und nicht über 36 *N.* p. a. kostet, wird von einem einzelnen Herrn gesucht.Adr. unter V. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Von einem unverheiratheten Beamten wird zum 1. October ein Logis von 2—3 Zimmern nebst Zubehör und Garten, womöglich in der Nähe des alten Marktes oder des Frankensplatzes, zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter Z. Z. 20 in der Exp. d. Bl.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus fünf Stuben, vier Kammern nebst Zubehör, in einem Garten gelegen, ist sofort zu beziehen. Das Nähere große Steinstraße Nr. 17, im Hofe zwei Treppen.

Ein Familien-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, wird für eine ruhige, anständige Familie zum 1. Octbr. or. zu beziehen gesucht. Näheres ertheilt **Nob. Barth**, Klausthorstr. Nr. 8 u. 17.

Ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst allem Zubehör ist an kinderlose Leute zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 57. Auch ein möblirtes Zimmer für einen einzelnen Herrn

Die 2te Etage Markt Nr. 4 mit Balkon steht sofort oder zu Michaelis zu vermieten. Näheres parterre im Laden.

1 Wohnung in Gartenpromenade, tapezirte Stube, 2 K., Küche u. ist Steinweg 24 zum 1. Oct. zu beziehen.

Stuben, Kammern u. Küchen sind zu vermieten Breitenstraße Nr. 17.

Die Wohnung, welche Frau Geheimeräthin Gruber bewohnt, Barfüßer-Strasse Nr. 10, steht anderweit zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen. Näheres Mittelstraße Nr. 19 bei **Wiedemann**.

Zwei Stuben nebst Zubehör sind zum 1. October zu vermieten Fleischergasse Nr. 41.

Ein Tortplatz mit Wohnung und Pferdestall ist sofort zu verpachten, desgleichen ein Logis von 1 Stube, 3 Kammern u. Zubehör. Das Nähere Geiſtſtraße 64.

Schlafstellen sind offen mit Beköstigung Moriskirchhof an d. Halle Nr. 12.

### 15 Thlr. Belohnung.

Von Stennewitz über Döbtau und Büschdorf nach Halle bis nach dem Markte sind mir 4 Stück zusammengelegte Kassenanweisungen, à Stück 25 *N.*, verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder sichere ich obige Belohnung zu.

Halle, den 14. Juli 1856.

**Karl Wendenburg**, Geiſtſtraße Nr. 32.

### 5 Thaler Belohnung!

Sonntags den 19. Juli Nachmittags ist auf dem hiesigen Bahnhose, beim Uebergange von dem Thüringer zu dem Rötener Eisenbahnzuge, eine goldne Cylind. Damenuhr mit Emaille-Zifferblatt und inwendig goldner Kapsel verloren gegangen. Der ehrliche Finder, der sie unverfehrt Et Ulrichsstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch abliefern, erhält 5 *N.* Belohnung.



Ein Jagdhund ist zugelauten. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Infectionsgebühren binnen 3 Tagen beim Herrn Kaufmann **Schmidt** abholen.

### Nicht zu übersehen!

Wie wird wohl ein **Verräther**, ein ganz **gemeiner Denunciant**, von dem kein Rabe ein Stück Brod frisst, geachtet? Unus.

### Saal-Pavillon zur Rabeninsel.

Mittwoch von Nachmittags 5 Uhr an **Concert**.  
**Ratsch**.

### Diernitz.

Heute Mittwoch den 23. Juli bei schönem Wetter **Concert** im **Rauchfuß'schen** Locale.

Anfang 5 Uhr. **G. Stöckel**, Director.

### Diernitz.

Mittwoch zum Gesellschaftstag frischen Kirsch- und Kaffee-Kuchen, täglich Kartoffeln mit Bratwurst und neue Heringe. **D. Rauchfuß**.

### Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 21. Juli		Den 22. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens.
Luft	15 Grad.	12 Grad.	10 Grad.
Wasser	14 =	14 =	13 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.